

LANDESAMT FÜR STRASSENBAU UND VERKEHR  
NIEDERLASSUNG LEIPZIG Postfach 21 11 53 / 54 | 04112 Leipzig

##2025/83013##  
Büro Knoblich  
Heinrich-Heine-Str. 13  
15537 Erkner

per E-Mail an: [beteiligung@bk-landschaftsar-  
chitekten.de](mailto:beteiligung@bk-landschaftsar-chitekten.de)

**Ihr/e Ansprechpartner/-in**  
Laura Buchecker

**Durchwahl**  
Telefon +49 341 2422-1137  
Telefax +49 341 9124379

[Laura.Buchecker@  
lasuv.sachsen.de](mailto:Laura.Buchecker@lasuv.sachsen.de)\*

**Ihr Zeichen**  
20-152

**Ihre Nachricht vom**  
10. April 2025

**Geschäftszeichen**  
(bitte bei Antwort angeben)  
2.11-4045/1583/182-  
2025/83013

Leipzig,  
22. Mai 2025

## 2. Entwurf des Bebauungsplans „Einzelhandel Otto-von-Guericke-Straße“ gemäß § 13 a BauGB der Gemeinde Borsdorf

**Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4a Abs. 3 BauGB, Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB und Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 4a Abs. 3 BauGB**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV)/Niederlassung Leipzig stimmt dem o.g. 2. Entwurf des Bebauungsplanes **nicht** zu.

1.

Das Plangebiet befindet sich südlich der sogenannten freien Strecke der Bundesstraße 6, nördlich von Borsdorf. Der Abstand der Baugrenze zur äußeren befestigten Fahrbahnkante der B 6 beträgt ca. 25 m.

Die Erschließung soll von der kommunalen „Otto-von-Guericke-Straße“ erfolgen.

Auf Grund der Lage des Plangebietes an der freien Strecke der Bundesstraße 6 sind die Anbauverbots- und Anbaubeschränkungsregelungen des § 9 Abs. 1 und 2 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) zu beachten und einzuhalten. Hiernach dürfen Hochbauten jeder Art (einschließlich Werbeanlagen) in einer Entfernung von bis zu 20 m, gemessen vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn, nicht errichtet werden. Bauliche Anlagen in einer Entfernung bis zu 40 m bedürfen unserer Zustimmung.

Straßenrechtliche Anbauverbotsvorschriften des § 9 Abs. 1 Satz 1, Nr. 1 und 2 FStrG stehen dem Vorhaben nicht entgegen. Den Anbaubeschränkungsvorschriften gemäß § 9 Abs. 2 Satz 1, Nr. 1 und 2 FStrG, welchen das Vorhaben unterliegt (Abstand von über 20 m bis zu 40 m zur äußeren befestigten Fahrbahnkante der B 6), wird aus straßenrechtlicher Sicht zugestimmt.

In Angrenzung zur B 6 ist entsprechend der Planzeichenverordnung (PlanZV) ein Zufahrtsverbot in die Planunterlagen einzuzeichnen.

**Hausanschrift:**  
Landesamt für  
Straßenbau und Verkehr  
Niederlassung Leipzig  
Maximilianallee 3  
04129 Leipzig

[www.lasuv.sachsen.de](http://www.lasuv.sachsen.de)

**Öffnungszeiten:**  
Mo.-Do.: 8.00 – 16.30  
Fr.: 8.00 – 15.00  
Ansonsten nach Vereinbarung

**Verkehrsanbindung:**  
Zu erreichen mit S-Bahn Linie 2, 4 und 6, Haltepunkt Leipzig Nord, Straßenbahnlinien 1 und 9, Haltestelle Mockauer-/Volbedingstr. oder Buslinie 90, Haltestelle S-Bf. Leipzig Nord

\*Der Empfang von elektronisch signierten und/oder verschlüsselten elektronischen Dokumenten ist möglich. Informationen zum Zugang finden Sie unter: [lasuv.sachsen.de/kontakt.html](http://lasuv.sachsen.de/kontakt.html)

2.

Der Umgriff des Bebauungsplans bezieht sich auch auf die zwei Flurstücke 464/8 und 287/55 der Gemarkung Panitzsch, die **planfestgestellte** landschaftspflegerische Begleitmaßnahmen umfassen. Diese wurden zum Bauvorhaben „B 6 – Verlegung zwischen Leipzig – A 14 – östlich Gerichshain, 2. BA“ vom damaligen Regierungspräsidium Leipzig am 28. Februar 2001 festgesetzt. Wir fügen diesem Schreiben den Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen und die Maßnahmeblätter nochmals bei.

Aus diesem Grund kann dem o. g. Bebauungsplan gegenwärtig keine Zustimmung erteilt werden.

Unsere Zustimmung kann, wie in der gemeinsamen Beratung am 21.05.2025 besprochen, in Aussicht gestellt werden, wenn die Planänderung zum o. g. Planfeststellungsbeschluss bei der Landesdirektion Sachsen durch die Gemeinde Borsdorf - in Vertretung des LASuV/Niederlassung Leipzig - beantragt wird und diesem Antrag stattgegeben wird.

Für die Antragstellung wird durch uns zum gegebenen Zeitpunkt eine entsprechende Vollmacht erteilt. Etwaige Kosten für die Planänderung werden von uns nicht übernommen.

Für die Planänderung sind im Vorfeld geeignete Ersatzflächen zu bestimmen, die sich vorrangig bereits im Gemeindeeigentum befinden sollten. Diese Flächen sind vor Antragstellung bei der Landesdirektion Sachsen mit der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Leipzig und im Anschluss mit unserer Behörde abzustimmen.

3.

Ergänzend weisen wir daraufhin, dass der 4. Absatz im Kapitel 8.1 Ihrer Begründung unzutreffend ist. Die Umplanung des Knotenpunktes B 6/K 8360 fällt in die Zuständigkeit des LASuV/Niederlassung Leipzig und des Landkreises Leipzig als Kreuzungsbeteiligten. Die Freihaltung des Flurstücks 326/6 der Gemarkung Panitzsch wird unsererseits begrüßt, auch wenn ein Ausbau der plangleichen Kreuzung in Form der Erweiterung bzw. Verlängerung von Abbiegestreifen nicht geboten ist.

Mit freundlichen Grüßen

Toralf Reitmann  
Referatsleiter Personal, Recht und Straßenverwaltung.

**Dieses Schreiben wurde elektronisch erstellt und bedarf keiner Unterschrift.**

#### **Anlagen**

Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen  
Maßnahmeblätter